



Medienmitteilung

Bern, 6. August 2024

Anspruchsvoller Sommer bei den Schweizer Bergbahnen

Das Zwischenfazit der Schweizer Bergbahnen per Ende Juli zeigt ein durchzogenes Bild. In den ersten drei Sommermonaten konnten die Bahnen nicht mehr an das äusserst positive Ergebnis der Vergleichsperiode vom Vorjahr anknüpfen. Die Frequenzen gingen um 5 Prozent zurück, jedoch liegen sie im Vergleich zum 5-Jahresschnitt immer noch um 12 % höher. Mittelfristig liegt der Sommer weiterhin im Trend.

Für das Saison-Monitoring Sommer wertet der Branchenverband Seilbahnen Schweiz die Gästeanzahl (Ersteintritte) in der Sommersaison von über hundert Mitgliedern aus der gesamten Schweiz aus. Die nun vorliegenden Zahlen für Mai bis Ende Juli ermöglichen eine erste Zwischenbilanz. Nach einem kühlen und niederschlagsreichen Juni waren im Juli auch die Wochenenden von schlechtem Wetter geprägt. Erst die zweite Julihälfte brachte mit der Wetterbesserung auch wieder mehr Betrieb in die Berge.

Regenhafter Juli – Bergbahnen mit ausländischen Gästen fahren besser

Die Unwetter in den Bergen sowie die vielen Gewitter sind schlechte Voraussetzungen für Ausflüge oder Ferien in den Bergen. Dies war im Monat Juli besonders an den Wochenenden der Fall, was sich negativ auf die Frequenzen auswirkte, besonders bei Unternehmen mit inländischen Gästen. Der Rückgang hier lag bei 9 Prozent, während Bergbahnen mit hauptsächlich ausländischen Gästen einen Rückgang von 2 Prozent verzeichnen. Letztere sind aufgrund der frühzeitig geplanten Reisen weniger sensibel auf schlechtes Wetter. Der Rückgang im Monat Juli beträgt im Vergleich zum Vorjahr 4 Prozent.

Der verhaltene Sommerstart konnte somit nicht kompensiert werden: In den Monaten Mai bis Juli wurden insgesamt 5 % weniger Ersteintritte als im Vorjahr registriert.

Regionale Unterschiede

Ein Blick in die jeweiligen Gebiete zeigt regionale Unterschiede und Besonderheiten auf. Einen kleinen Zuwachs können die Waadtländer und Freiburger Alpen vermelden (+1 %), während das Wallis (-12 %), die Ostschweiz (-16 %) und das Tessin (-1 %) ungefähr auf dem Niveau des Vormonats sind. Eine – im Vergleich zum Vormonat – positive Tendenz weisen das Berner Oberland (-1 %), die Zentralschweiz (-4 %) auf, stärkere positive Signale sind in Graubünden zu erkennen (von -27 % im Vormonat auf -15 %) (vgl. Abb. 1).

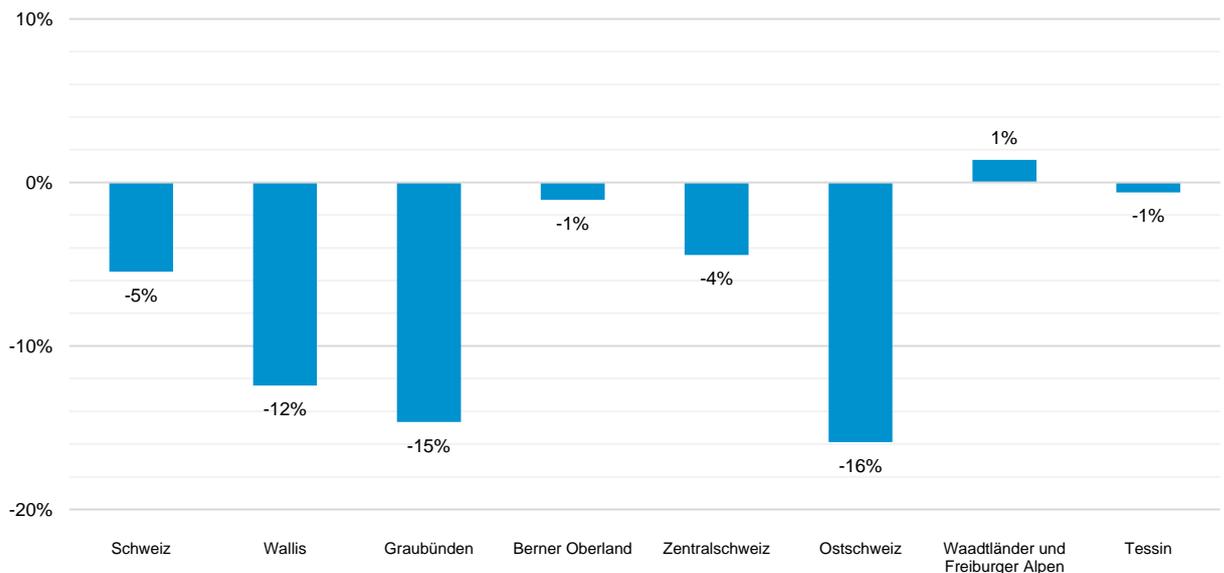


Abbildung 1: Ersteintritte – Veränderungen zum Vorjahr, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. Juli 2024.

Vergleich mit dem 5-Jahresdurchschnitt

Die 5-Jahresanalyse stimmt die Seilbahnbranche positiv. Im Vergleich mit den Durchschnittswerten der letzten fünf Jahre ist die Gästeanzahl mit drei Ausnahmen in allen Regionen gestiegen, wobei der Zuwachs zwischen 9 % im Tessin und 31 % in der Zentralschweiz beträgt. Insgesamt freuen sich die Schweizer Seilbahnen über 12 % mehr Gäste. Die Ostschweiz verzeichnet im Vergleich zum 5-Jahresdurchschnitt einen leichten Rückgang der Ersteintritte um 3%, das Wallis um 5 % und Graubünden um 18% (Abb. 2). «Mit Zuversicht blickt die Branche auf die zweite Sommerhälfte mit dem traditionell wichtigen Ferienmonat August und den Herbstmonaten September und Oktober», so Stoffel abschliessend.

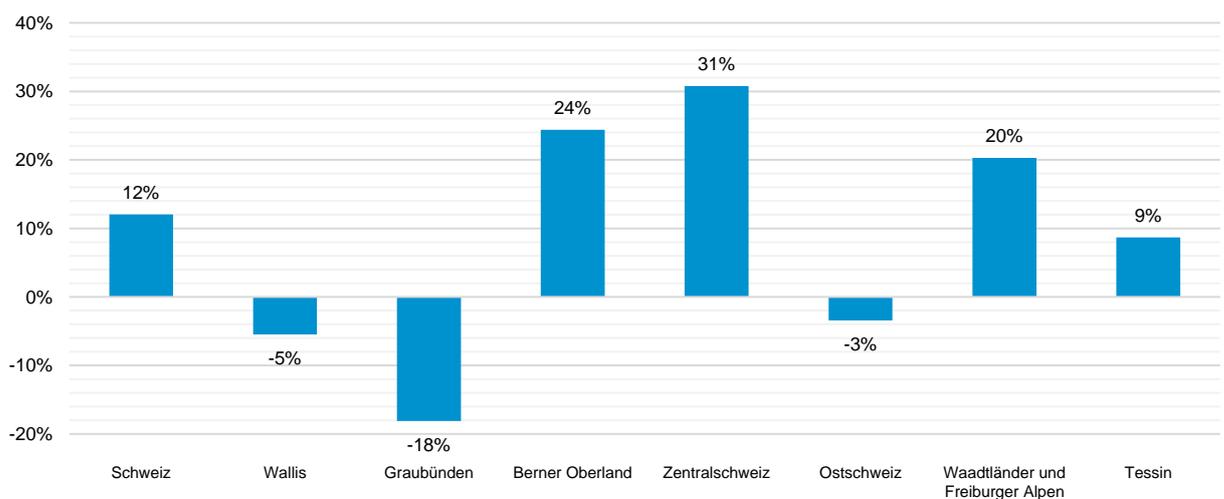


Abbildung 2: Ersteintritte – Veränderungen zum 5-Jahresschnitt, kumulierte Werte von Saisonbeginn bis 31. Juli 2024.

Weitere Auskünfte

Berno Stoffel, Direktor Seilbahnen Schweiz +41 79 543 25 07

Über Seilbahnen Schweiz

Seilbahnen Schweiz (SBS) ist der Verband der Schweizer Seilbahnbranche. Die Branchenvertretung hat rund ordentliche 350 Mitglieder aus allen Regionen des Landes, darunter sämtliche grosse und mittelgrosse Unternehmungen, aber auch viele kleinere Bahnen. Der Verband vertritt die gemeinsamen Anliegen und Interessen der Mitglieder und fördert ihre Zusammenarbeit. Daraus ergibt sich ein breites Spektrum von Aktivitäten, das von der Vertretung gegenüber Behörden über die Mitgliederberatung bis zur Öffentlichkeitsarbeit reicht. Seilbahnen Schweiz hat seinen Sitz in Bern und betreibt zudem ein Ausbildungszentrum in Meiringen im Berner Oberland.

Über das Saison-Monitoring Sommer

Im Rahmen des Saison-Monitoring Sommer werden die Gästezahl (Ersteintritte) für den Personentransport der Seilbahnunternehmen der Sommersaison von Mai bis Oktober analysiert und monatlich aktualisiert. Der Monitor umfasst eine Analyse von über 100 ausgewählten Seilbahnunternehmen in der gesamten Schweiz, was einen zeitnahen Blick auf die Saisonentwicklung erlaubt. Über 90 Prozent des Umsatzes der Bergbahnen in der Schweiz ist durch diese Untersuchung abgedeckt. Darüber hinaus wird auch ein Saison-Monitoring für die Wintersaison von November bis April durchgeführt.

Die Erhebung der Ersteintritte erfolgt seit Winter 2023/24 weitgehend automatisiert von den Zutrittssystemen. Die Entwicklung der Dateninfrastruktur ist teilfinanziert von Innotour (SECO), in Zusammenarbeit mit Manova GmbH, Skidata (Schweiz) GmbH und Axess AG.

Bildlegenden zur Medienmitteilung

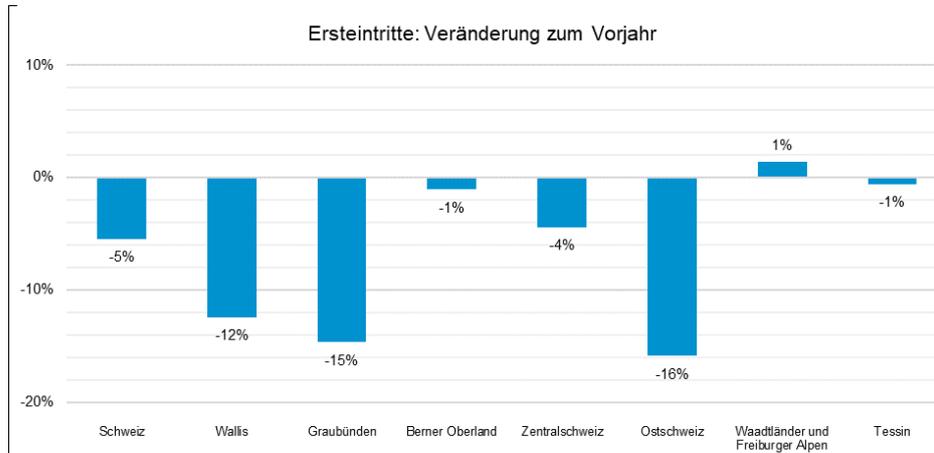


Bild 1

Veränderungen zum Vorjahr der Ersteintritte.

© Seilbahnen Schweiz

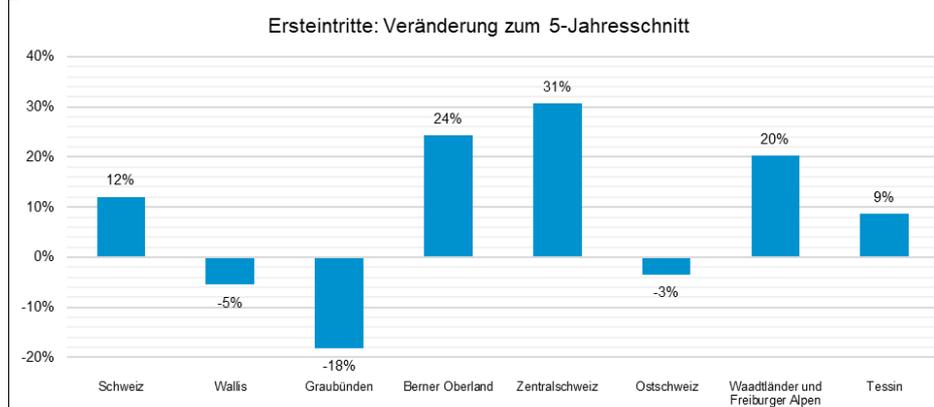


Bild 2

Veränderungen der Ersteintritte im Vergleich zum 5-Jahresschnitt.

© Seilbahnen Schweiz



Bild 3

Stimmungsbild in den Schweizer Bergen.

© Seilbahnen Schweiz

Symbolbilder unter <https://www.seilbahnen.org/medien/bildergalerie>